



Niederschrift Nr. 2023-11

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 09. November 2023

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:40 Uhr)

TOP 59/2023 bis 62/2023

Vorsitzender:

BM Blens

Gemeinderäte:

Bächler, Martin

Busch, Friedhelm

Zuberer, Claudia (nach TOP III/1 c))

Dr. Gehring, Klaus

Grether, Helmut

Hakenjos, Hildegunde

Hug, Andreas

Braunagel, Kurt

Hilfinger, Jörg

Sum, Hanni

Entschuldigt:

Benz, Martin

Marquart, Gernot

Schriftführer:

Stv. Hauptamtsleiter Martin Klinger

Von der Verwaltung:

Hauptamtsleiter Uwe Birkhofer

Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

Gäste:

Herr Jörg Pflüger – Revierförster

Anzahl der Zuhörer:

6



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **31.10.2023** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Hanni Sum und Helmut Grether wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass der Gemeinderat der Unterzeichnung eines Grundstücksbevorzugungsvertrags über das Grundstück ehemalige Schreinerei D'Inka mit dem Land Baden-Württemberg zustimmte.

Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen innerhalb der nächsten 5 Jahren das Grundstück vom Land zu den gleichen Konditionen zu erwerben. Man hat dadurch ein Optionsrecht und Möglichkeiten der Überplanbarkeit ohne den Haushalt bis dahin zu belasten. Bedingung sei, dass 30% der bebauten Fläche für sozialen Wohnungsbau genutzt werden. Das Grundstück sei außerdem für die nächsten 5 Jahre für die Flüchtlingsunterbringung unentgeltlich nutzbar.

II. Bürgerfragen

Keine.

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 59 / 2023

TOP III / 1 Angelegenheiten des Gemeinderates
a) **Ausscheiden von Stadtrat Pius Zähringer aus dem Gemeinderat**
b) **Nachrücken eines Ersatzbewerbers in den Gemeinderat**
c) **Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Frau Claudia Zuberer**
-Beratungsvorlage-

a) Ausscheiden von Stadtrat Pius Zähringer aus dem Gemeinderat

Herr Pius Zähringer wird aus dem Gemeinderat verabschiedet. Bürgermeister Blens bedankt sich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Pius Zähringer zum 1. November 2023 seine Wählbarkeit durch seinen Wegzug aus Sulzburg verliert und damit aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)
10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

b) Nachrücken eines Ersatzbewerbers in den Gemeinderat

Der Gemeinderat fasst folgenden



Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass für das Nachrücken von Frau Claudia Zuberer dem Gemeinderat keine Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung vorliegen.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

c) Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Frau Claudia Zuberer

Frau Claudia Zuberer wird mit der Verpflichtungsformel in den Gemeinderat verpflichtet:
„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Gemeinderätin Zuberer nimmt danach Platz am Ratstisch.

Nr. 60 / 2023

TOP III / 2 Forstbetrieb der Stadt Sulzburg

- a) **Informationen über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2022 sowie Ausblick auf den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2023**
- b) **Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024**
– *Beratungsvorlage* –

Bürgermeister Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Revierförster Herrn Jörg Pflüger, welcher den Tagesordnungspunkt vorstellt. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Herr Pflüger stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Witterungsbedingt sei die zufällige Nutzung nicht so schlimm wie ursprünglich angenommen gewesen. Er zeigt die Haushaltszahlen des Vollzugs des Forstwirtschaftsjahres. (siehe Anlagen)

Gemeinderat Sum fragt zum Posten F woher diese Einnahmen stammen.

Herr Pflüger erläutert, dass dies aus den Wildschadensverhütungspauschalen der Jäger stammen. Diese werden dem Forsthaushalt zugute geschrieben.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass er schon damals angeregt hatte, dass die Tabellen für ihn undurchsichtig und nicht nachvollziehbar seien. Man könne diese nicht deuten. Die Nachbargemeinden hätten nicht nur das erste Blatt, sondern den kompletten Plan bei den Unterlagen. Dann sei das auch besser erklärlich.

Er finde die angesetzten Preise eher zu hoch, da die Baukonjunktur einbricht. Man habe enorme Kosten im Bereich der Bestandspflege. Er sage immer, dass einen die Kosten dort nicht einholen dürfen. Er hätte da gerne Erklärungen bzw. dass der Plan nachgereicht wird.

Herr Pflüger antwortet, dass dies nur das Deckblatt sei, welches der Übersicht und der „Kundenfreundlichkeit“ diene. Man versuche das der Darstellung der Doppik anzugleichen, indem man Buchungszeichen etc. verwendet. Die Darstellungsform sei sicherlich verbesserungswürdig. Man werde schauen, dass man das nächste Mal eine bessere Darstellung findet.

Gemeinderat Hug sagt, dass er Herrn Hilfinger recht gebe, was die Holzerlöse angeht. Man habe 2022 überdurchschnittliche Holzerlöse und 2024 wo die Preise schlechter sein sollten, rechne man dann mit mehr Erlösen. Das mache ihn auch stutzig.

Weiterhin habe er die Frage, wie viele Fördergelder im Jahr 2022 geflossen seien.

Herr Pflüger antwortet, dass das 7.500 € bei Punkt J und 4.400 € beim Waldschutz gewesen seien.



Zur Holzernte und den Preisen wolle er sagen, dass sich dies aus der Art der eingeschlagenen Hölzer ergibt. Dort gibt es große Preisunterschiede zwischen Durchforstungshölzer und Althölzer.

Gemeinderat Gehring sagt, dass unten auf der 1. Seite die Rede von einer zeitnahen Entnahme der borkenkäferbefallenen Bäume ist. Er fragt, was „zeitnah“ bedeutet.

Herr Pflüger antwortet, dass dies so schnell als möglich bedeutet.

Gemeinderat Gehring sagt, dass er beobachten konnte, dass man es nicht innerhalb einer Woche schafft die Bäume rauszubringen, er fragt woran das liegt und ob Personalmangel das Problem sei.

Herr Pflüger antwortet, dass der Grund zum einen Personalmangel sei aber auch die Befallsdynamik und das Thema der schnellen Erkennung. Man hätte natürlich eine Verbesserung bei mehr Personal oder wenn die Unternehmer schneller quer bei Fuß stehen würden. Aber er sehe jetzt nicht, dass da etwas verloren gegangen sei.

Im Gemeinderat wird über verschiedene Hölzer gesprochen die als Versuch für einen klimaangepassten Wald gepflanzt werden.

Gemeinderat Braunagel sagt, dass man den Wald nicht nur als Geldquelle aus Holzeinschlag, sondern auch touristisch als wertvoll sehen sollte.

Für ihn stelle sich manchmal die Frage welchen Anteil am Wald im Sulzburger Tal man überhaupt habe. Er glaube, dass sei nur ein kleiner Teil, denn wenn man ja von hier nach Südwesten schaue, dann sei das nicht sulzburger Eigentum, sondern Staatswald. Er frage sich, ob diese Eingriffe miteinander abgesprochen werden oder ob jeder Waldeigentümer das einzeln macht und man keinen Einfluss hat, was der jeweils andere macht.

Herr Pflüger sagt, dass das richtig sei. Man habe keinen Einfluss. Es war der politische Wille dies so zu stückeln in Kommunalwald und Staatswald. Formale offizielle Verfahren werden natürlich abgesprochen. Aber der Einfluss als Gemeinde sei sehr begrenzt.

Gemeinderat Braunagel fragt, ob man in unserer Verwaltung da keine Möglichkeit habe aufgrund der touristischen Situation eine Koordination zwischen beiden Organisationen zu organisieren. So wie es gerade im Staatswald aussieht, sei es optisch nicht sehr verlockend.

Bürgermeister Blens sagt, dass man z.T. im Nachhinein als verheerende Einschlüge stattgefunden hatten man mit dem zuständigen Staatsförster gesprochen hatte. Die nehmen da aber wenig Rücksicht auf unsere touristischen Interessen, sondern wirtschaften eigenständig und verfolgen eigene Interessen. Gemeinderat Braunagel meint, es sei ja nicht nur Staatswald, sondern auch relativ große Privatwaldflächen seien vorhanden.

Herr Pflüger widerspricht. Der Größte Privatwaldbesitzer habe vielleicht 1-2 Hektar Fläche.

Gemeinderat Braunagel sagt, dass er damit die anderen Gemeinden Buggingen und Heitersheim meinte.

Bürgermeister Blens sagt, dass man in vielen Themen intensive Gespräche mit den Gemeinden hatte, z.B. beim Thema Windkraft. Was die Waldwege angeht sei man auch im Gespräch. Aber was touristisch und Hiebsatz angeht sei man das nicht.

Herr Pflüger sagt, dass das ein Thema der Zielsetzung sei. Es sei schwierig, wenn verschiedene Ziele verfolgt werden.

Bürgermeister Blens bedankt sich bei Herrn Pflüger und verabschiedet ihn aus der Sitzung.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des zuständigen Revierleiters Jörg Pflüger zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2024 in den Haushaltsplan 2024 aufzunehmen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

10 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.



TOP III / 3 Umsetzung der Masterplanung zur Bewertung der Straßen, Kanäle und Wasserleitungen in Sulzburg, Laufen und St. Ilgen durch das Ingenieurbüro Weber aus Freiburg
-Vergabe der Sanierungsarbeiten für die Kanalsanierung (geschlossene Bauweise) für einen dritten Teilabschnitt in Sulzburg, Laufen & St. Ilgen
– Beratungsvorlage –

Bürgermeister Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein, Hauptamtsleiter Birkhofer stellt den Top vor, siehe Beratungsvorlage.

Das Ingenieurbüro Weber erstellte von 2017 bis 2021 eine Masterplanung für die Infrastruktur von Sulzburg, Laufen und St. Ilgen. Aufgrund massiver Schäden wird die Sanierung der Kanalisation vorangetrieben. Es wird über die Ausschreibung des dritten Teilabschnitts entschieden.

Gemeinderat Hakenjos sagt, dass alles gebührenfinanziert ist, somit sei die Finanzierung der Schulden nicht über den städtischen Haushalt zu stemmen. Aber man sollte sich bewusst sein, dass die Bürger zahlen. Ihr sei wichtig zu betonen, dass die Gebühren für die Bürger steigen. Deshalb sei es auch wichtig, dass man das Wort Sanierungsstau gar nicht oft genug sagt. Denn dies ist auch die Erklärung wieso man auf einmal so viel macht und die Gebühren weiter steigen.

Gemeinderat Bächler fragt, ob die Aufnahme von Darlehen notwendig ist.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, aktuell sei das nicht so. Man habe 1 Jahr Zeit zu warten. Diese Zeit würde er auch nutzen, da die Zinsbedingungen auf dem Kreditmarkt aktuell sehr schlecht sind.

Ein Teil der Maßnahmen die durchgeführt worden sind, waren aber gar nicht investiv, sondern sind Erhaltungsmaßnahmen wie z.B. Schachtsanierungen. Diese Kosten werden direkt im Jahr auf die Gebühren umgelegt. Sodass man hier auch gar kein Darlehen aufnehmen kann. Das ist rechtlich nicht möglich.

Gemeinderat Bächler fragt, ob man da kleinere Gebiete bilden könne, damit das nicht gleich so viel wird.

Hauptamtsleiter Birkhofer bejaht. Es werde kleinere Gebiete geben, aber die Kosten werden, weil es in Bereichen um offene Bauweise geht auch höher werden. Z.B. so in der Gustav-Weil-Str. Hier werden die anfallen Kosten viel höher sein im Vergleich zum Inlineverfahren.

Man müsse natürlich aber auch sagen, dass die Maßnahmen auch dadurch beschränkt seien, was die Kapazität der Verwaltung angehe, denn diese müsse die zahlreichen Maßnahmen a auch noch überblicken können. Dadurch könne man auch nicht mehr gleichzeitig machen.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass es ihn freut, dass es diese Firma geworden ist, denn diese sei sehr gut. Ihm sei es auch wichtig, den Bürgern zu erklären, wieso man dies macht. Man mache sehr viel, aber dies sei eben nicht sichtbar, da im Untergrund.

Gemeinderat Busch sagt, dass er zum Thema offene Bauweise folgendes anregen wolle. Man sei eine Gemeinde mit vielen Vergleichsweisen engen Straßenzügen., Früher habe man da Bordsteine gelegt, die man so nicht mehr legen würde. Man hat dadurch enge Straßen und auf beiden Seiten „Pseudogehwege“. Mit 50 cm Gehweg könne niemand was anfangen. Er bitte deshalb drum, dass man in den Bereichen, wo man sowieso offene Bauweise macht, auch gleich die Bordsteine abflacht.

Bürgermeister Blens antwortet, dass man dann, wenn die Maßnahme relevant wird über das Thema sprechen könne. Heute gehe es nur um das Inlineverfahren und die Vergabe.

In der Beratungsvorlage steht fälschlicherweise 2. Teilabschnitt und 312- anstatt 311-Tausend Euro.

Der Gemeinderat fasst folgenden



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Sanierungsarbeiten für die Kanalsanierung in geschlossener Bauweise für den in der Vorlage benannten dritten Teilabschnitt in Sulzburg an die Firma Koßmann GmbH aus Kappel-Grafenhausen zum Bruttoangebotspreis von 311.028,00 €. Die Mittel sind im Haushalt 2023 eingestellt.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Nr. 62 / 2023

TOP III / 4 Einführung eines Fahrradleasingmodells für städtische Angestellte (Jobrad)

– Sachvortrag –

Die Stadt Sulzburg plant, ihren Mitarbeitern das Fahrrad- und E-Bike-Leasing über einen Anbieter wie z.B. JobRad anzubieten. Es wird betont, dass die finanziellen Auswirkungen für die Stadt gering sind, da die Leasingraten von den Mitarbeitern über Gehaltsumwandlung getragen werden.

Gemeinderat Bächler sagt, dass er dem Thema grundsätzlich positiv gegenübersteht. Er fragt, ob die Stadt keinen Zuschuss zahle.

Bürgermeister Blens bejaht.

Gemeinderätin Zuberer sagt, dass man das bei Hekatron auch eingeführt hatte. JobRad verlange aber relativ hohe Gebühren bei den Händlern. Es gebe auch andere Anbieter.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger erklärt, dass der Beschlussvorschlag offen formuliert ist, damit wären auch andere Anbieter bei Bedarf und gleichen Konditionen für die Stadt möglich.

Gemeinderätin Hakenjos sagt, dass sie das gut findet. Gerade wenn man auch sieht, was die Mitarbeiter alles leisten.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Die Stadt Sulzburg führt für ihre Beschäftigten das Fahrrad- und E-Bike-Leasing über einen entsprechenden Anbieter (z.B. JobRad) ein.

Die Verwaltung wird beauftragt die hierfür erforderlichen Verträge abzuschließen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

VI. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass die Ergebnisse aus der Umfrage aus dem Mitteilungsblatt zum Mitfahrbänkle zurückkamen.

Es haben sich 35 Leute als Fahrer bzw. interessierte Mitfahrer gemeldet. Er würde vorschlagen, dass man das vorgestellte Konzept umsetzt.

Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Bürgermeister Blens teilt mit, dass der neue Kunstrasenplatz vom SV Sulzburg im regen Betrieb ist. Der Jugendbetrieb hat eine erfreuliche Entwicklung, es gibt viele neue Trainer. Man hat auch schon ein erstes Spiel gewonnen.

Bürgermeister Blens teilt mit, dass man den Tag der offenen Tür im Bierhäusle hatte, zu dem man im Mitteilungsblatt geworben hatte. Es kamen Rückmeldungen zurück für die zukünftige Nutzung und



auch Finanzierungs- und mögliche Pachtvorschläge. Von der breiten Menge sei es gewünscht einen Bürgertreffpunkt zu haben. Ob das in Form mit einer Gaststättengenehmigung geht sei noch nicht klar. Gemeinderat Hug fragt, wie viele Rückmeldungen kamen.

Bürgermeister Blens sagt, dass es 6 konkrete schriftliche Rückmeldungen gab. Mündlich sei natürlich noch mehr geäußert worden.

Schwierig sei die Frage eines Betreibers. Dazu spreche man aber gleich in nichtöffentlicher Sitzung.

VII. Bürgerfragen

Ein Bürger fragt, wann die Sanierung der Fahrzeugdecke in der Hauptstraße angedacht sei.

Bürgermeister Blens sagt, dass angedacht sei, diese schon bald zu sanieren. Die Straße sei in Zuständigkeit des Landkreises oder des Landes. Die Brücke über den Fliederbach solle auch saniert werden, was äußerst aufwändig werde, gerade auch wegen der verkehrsmäßigen Regelung. In dem Zuge werde dann in diesem Bereich der Fahrbahnbelag erneuert werden.

Ein Bürger fragt zur Kanalsanierung via Inliner, ob dort Glasfasermaterial verarbeitet sei und ob die Kläranlagen in der Lage sind das Glas zu verarbeiten.

Bürgermeister Blens antwortet, dass das Material abgenommen und geprüft wurde.

VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Hakenjos sagt, dass sie im Mitteilungsblatt gelesen habe, dass der Ortschaftsrat über die Benennung des Saals beschlossen hat. Sie fragt ob es dazu eine Umfrage gab.

Gemeinderat Grether antwortet, dass man beschlossen hatte, den Saal einfach Bürgersaal zu nennen.

Gemeinderätin Hakenjos fragt, ob es keine Umfrage gab.

Gemeinderat Grether antwortet, doch.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger erläutert, dass sämtliche Vorschläge Riedlinsaal lauteten bzw. in Verbindung mit dem Künstler Riedlin in Verbindung standen.

Gemeinderat Grether sagt, dass man im Ortschaftsrat besprochen hatte, dass man mittlerweile so viel schon nach Riedlin genannt hat, dass man daher gesagt hatte, man bleibt einfach beim „Bürgersaal“.

Gemeinderat Hilfinger fragt, ob es einen Termin für die Baumfällung im Kurpark gibt.

Hauptamtsleiter Birkhofer antwortet, dass man ja wie besprochen und gewünscht das mit eigenen Leuten angeht. So wie er es verstanden hat, benötigen die noch Unterstützung. Wenn sie Zeit haben wird es durchgeführt.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass man im Baugebiet Käppelematten die Fahrbahndecke schon erheblich durch die Baumaßnahmen beschädigt hat.

Da sollte man schärfer agieren. Es sei halt eine neue Fläche die die Bürger mitbezahlt haben und dass man da schon wieder stellenweise sanieren muss, sei sehr schade.

Hauptamtsleiter Birkhofer antwortet, dass man bei 2 Stellen den Verursacher habe. Man habe auch zusätzlich in der Ausführung Mängel festgestellt. Gerade im Bereich der Bordsteinsicherung. Dort wurde ein Beton verwendet, der nicht ausgehärtet hat. Das sei alles in der Gewährleistung drin. In diesem Zuge wolle man auch die 2 Stellen, wo man einen Verursacher hat, mitmachen und wird dabei entsprechend in Regress gehen. Bei den anderen Stellen schaue man noch.

Gemeinderat Hilfinger sagt, dass er bei der Recherche nach Unterlagen für den Forstbereich auf andere Kommunen gestoßen ist, die ein Ratsinformationssystem haben, wo eine super Suchfunktion beinhaltet ist. Er würde anregen das auch zu machen. Das sei auch für die interessierten Bürger sinnvoll.

Gemeinderätin Hakenjos sagt, dass am heutigen Datum vor 85 Jahren die Sulzburger Synagoge geschändet wurde im Rahmen der Reichsprogromnacht. Bürgermeister Blens dankt für den Hinweis, in diesem Zusammenhang wolle er noch auf den Volkstrauertag nächste Woche verweisen. Man werde an diesen übernächsten Sonntag in Laufen und Sulzburg gedenken. Es wird nochmal im Amtsblatt darauf hingewiesen.



IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschriften der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.10.2023 wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Hanni Sum

Helmut Grether

Schriftführer: Martin Klinger